

Maßarbeit am Mittelbach

Renaturierungsmaßnahmen werden heute beendet

VON HOLGER KOSBAB

■ **Löhne.** Mit Menschenkraft machen sie rückgängig, was Menschenhand geschafft hat: Immer wieder rollen Andreas Pentos und Viktor Schiller mit ihren Schubkarren in den Mittelbach. Mit jeder Ladung schütten die Männer von Maßarbeit, der Sozialen Agentur für Arbeit aus Herford, das Bachbett im Bereich Brautkamp mit Kies und Erde neu auf. Der schnelle Wasserlauf hatte im Laufe der Zeit viel Erdreich mit sich geführt und am linken Ufer eine Böschung teilweise abgetragen.

Im Vergleich zu anderen Arbeiten ist es eine „klitzekleine Maßnahme“ sagt Ralf Isemann. Innerhalb des Gewässerentwicklungsprojekts Weser-Werre-Else das „eine natürliche Entwicklung der Gewässer zum Ziel hat“, gäbe es da ganz andere Kaliber. Isemann ist bei den Wirtschaftsbetrieben Löhne zuständig für den Bereich Gewässer.

Die Anstrengungen am Mittelbach gelten im Speziellen „der Wiederherstellung der Durchlässigkeit des Baches“.

Der Mittelbach soll für Tiere, vor allem Kleinstlebewesen, in Zukunft wieder bachauf- und bachabwärts passierbar sein. Bisher waren Durchläufe wie Betonröhren unter Brücken unüberwindbare Hindernisse. Außer der Anhebung der Bachsohle haben die Maßarbeiter große Steine als natürliche Bremsen ins Bett gelegt. Dadurch wird die Fließgeschwindigkeit verringert und das Wasser kann zusätzlich Sauerstoff aufnehmen. Damit die Steine nicht fortgespült werden, sind sie mit Eisenstangen fixiert. Die bereits teilweise unterspülte Wegeböschung – ein so genannter Sohlabsturz – wurde mit Wasserbausteinen befestigt.

Die Maßnahmen werden heute abgeschlossen. Isemann betont, dass dazu „ausschließlich natürliche Baustoffe verwendet werden“.



Ab ins Wasser: Andreas Pentos kippt Kies ins Bett des Mittelbachs. Am rechten Bildrand wurde die Böschung neu befestigt.

FOTO: KOSBAB